

WAZ 2.4.90

Trotz Abstieg: Bei Post Castrop bricht keine Welt zusammen

Ein Neuzugang steht bereits fest

Landesliga Adél Die 1. Herren-Garnitur des Post SV Castrop muß den bitteren Weg zurück in die Bezirksliga antreten, denn nach der 3:9-Niederlage in Recklinghausen sind nun auch die letzten theoretischen Chancen auf den Klassenerhalt beim heimischen Aufsteiger dahin. Für die Postler bricht deswegen aber keine Welt zusammen. Schon werden die Welchen für die nächste Serie gestellt: Mit Andreas Langer vom Landesliga-Absteiger Westfalia Somborn (Brett 1) steht bereits der erste Neuzugang beim Post SV fest.

In der Partie gegen Recklinghausen schienen sich die Heimischen selbst schon aufgegeben zu haben. Den Kreisstädtern konnten die Postler jedenfalls nicht den „Biß“ entgegenhalten, der nötig gewesen wäre, um die bitter notwendigen beiden Zähler zu holen. Für die Obercastroper punkteten Gbiorczyk, Heise und das Doppel Wagner/Hiller.

Für die einzige positive Überraschung sorgte am Wochenende die 2. Herren-Ver-

tretung mit ihrem nicht erwarteten 9:6-Heimerfolg über den Tabellendritten aus Dortmund-Lanstrop.

Die zuletzt erreichten 14:2 Punkte und die sehr guten Ergebnisse in der Rückrunde lassen für die nächste Saison einiges erhoffen. Bester Spieler war diesmal „Youngster“ Thorsten Wagner mit zwei Einzel-Erfolgen. Nichts zu bestellen hatte die „Dritte“ bei ihrer 0:9-Heimpackung gegen die „Glücksspieler“ aus Hohensyburg.



Einfach ignoriert zu werden scheint beim Post SV Castrop der Abstieg aus der Landesliga. Nach wie vor sind die Tischtennis-Herren die Sympathieträger des Vereins, was das riesige Zuschauerinteresse unterstreicht: Der Dauerkarten-Vorverkauf floriert wie nie zuvor — am Sonntag wurde sage und schreibe das 50. Saison-Ticket (mit Sitzplatzgarantie und einjähriger Option) an den Mann/die Frau gebracht. Hier überreichen Sportwart Jörg Wagner (re.) und Abteilungsleiter Michael Heise (li.) ein Sitzkissen und einen Blumenstrauß an Oma Erna Mambralek, die gleichzeitig der älteste Fan der Postler ist.

Bild: Marsula

(Zum Redaktionsschluß erreichte uns noch eine kleine Richtigstellung der Postler; der kurze Wortlaut: „April, April.“)

GANZ AM RANDE

Abwärts geht's mit den Tischtennis-Herren des Post SV. Gemeinsam mit dem Ortsnachbarn DJK Roland Rauxel im letzten Jahr in die Landesliga aufgestiegen, trennen sich nun die Wege des heimischen Duos. Durch eine gute Rückrunde, die teils auf das Konto des Neuzugangs Dieter Meister geht, erreichten die Roländer das rettende Ufer. Eine total verkorkste Rückserie, vor allem bedingt durch große Schwächen in den Doppeln, zwang die Postler in die Knie. Sie wollen in der nächsten Serie einen neuen Anlauf nehmen: Den zukünftigen Bezirksligisten wird der Spitzenspieler des Landesliga-Absteigers Westfalia Somborn, Andreas Langer, verstärken. Damit wenden die Postler das gleiche Prinzip an wie die Roländer: Langer nimmt einen Platz im oberen Paarkreuz ein, durch das Abrücken von starken Akteuren an ein tieferes Brett wird das Team insgesamt stärker. Demzufolge scheint der Post-Kurs vorgezeichnet: In der nächsten Saison geht's wieder aufwärts. **RS**

RN 2.4.90

Tischtennis: Recklinghausen siegte

Abstieg des Post SV nach 3:9 besiegelt

Die Tischtennispieler des Postsportvereins haben es nun „Schwarz auf Weiß“. Die erste Herren-Mannschaft des PSV hat den Abstieg aus der Landesliga nicht mehr vermeiden können. Im nächsten Jahr heißt es dann für Post I „auf ein Neues“, denn man will mit neuem Mut in der Bezirksliga in die Offensive gehen.

Landesliga

Die Mannschaft um Jörg Wagner hatte sich schon vor dem Spiel beim 1. FC Recklinghausen zu sehr hängen lassen und konnte die 3:9-Niederlage nicht abwenden. Zu sehr machte den Postlern in der Rückrunde die Bilanz von 0:18 Punkten in Serie zu schaffen.

Obwohl eine theoretische Chance bestand und man normalerweise hätte locker aufspielen können, lief diese Begegnung ab, wie die vorange-

gangenen Spiele in der Rückrunde. Lediglich Gbiorczyk, Heise und das Doppel Wagner/Hiller konnten für die Postler punkten, die zu Beginn der Serie mit 9:3 Punkten mit an der Tabellenspitze standen, dies aber wohl nicht verkraften konnten.

Herren-Kreisliga

Weiterhin eine gute Rückrunde, von einigen Abstrichen abgesehen, legt die zweite Herren-Mannschaft in der Kreisliga hin. Gegen den Tabellendritten Teutonia Lanstrop kam man mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung zu einem knappen 9:6-Erfolg. Thorsten Wagner blieb in dieser Begegnung ungeschlagen.

Über die dritte Herren-Garnitur sollte man beim 0:9 gegen Hohensyburg den Mantel des Schweigens hüllen.

PSV: Erstmals Minus in der Vereinskasse

Gewohnt souverän leitete der 1. Vorsitzende des Post-Sportvereins, Paul Statnik, auch die diesjährige Jahreshauptversammlung. Da keine Neuwahlen anstanden, war man mit den Tagespunkten bereits nach gut einer Stunde fertig.

Im Mittelpunkt standen dabei Ehrungen und der Kassenbericht. Für 25jährige Mitgliedschaft konnten Jacob Oostingh,

Otto Weick und Wolfgang Wrobel eine Urkunde mit Ehrennadel in Empfang nehmen. Nicht anwesend waren Werner Langner, der ebenso geehrt wurde. Bei den Sport-Ehrungen wurden vor allen Dingen die Erfolge von Ruth Lambsbach, Anke Hegener (Tischtennis) und der Kegelabteilung erwähnt.

Der Kassierer mußte der Versammlung mitteilen, daß man

erstmals in der Vereinsgeschichte ein Minus zu verzeichnen hatte. Allerdings konnte der leichte Verlust vom vorhandenen Vermögen gut aufgefangen werden. Doch wird man in der Zukunft weiterhin ein waches Auge haben müssen, wenn dies kein Regelfall werden soll. Eine leichte Beitragserhöhung ist zumindest im nächsten Jahr geplant.

RIV 4.4.90

WA7 4.4.90

Sportliches kurz notiert

Post-Sportverein

Nur eine Stunde benötigte PSV-Chef Paul Statnik, um die Tagesordnungspunkte der Jahreshauptversammlung abzuhandeln. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Ehrungen der „25-jährigen“. Geehrt wurden Jacob Oostingh, Otto Weick und Wolfgang Wrobel. Von den Jubilaren fehlte nur Werner Langer.

RN 5.4.90

Tischtennis-DM: Hegener spielt in drei Wettbewerben

Acht Mädchen und neun Jungen treten am Freitag mittag die Fahrt nach Marpingen/Saarland an, um dort für den Westdeutschen Tischtennisverband an der Deutschen Schülermeisterschaft teilzunehmen. Mit dabei ist auch Anke Hegener vom Post SV. Sie ist damit die erste TT-Spielerin aus dem Castrop-Rauxeler Nachwuchsbereich, die sich für die DM qualifiziert hat. Die Titelnkämpfe beginnen am Samstag (7.) mit dem Einzel. Gespielt wird in Fünfergruppen. Anke Hegener trifft in ihrer Gruppe auf die Nummer eins des Deutschen-Tischtennis-Bundes, Schmidt. Sicher ein interessanter Vergleich, der jedoch das Erreichen der Hauptrunde erschwert. Im Schülerinnen-Doppel spielt Anke Hegener mit Sandra Heger (Essen), im Mixed heißt ihr Partner Henning Waldeck (Mühlheim). Aufgrund ihres Alters wird Anke Hegener auch noch im kommenden Jahr an dieser Meisterschaft teilnehmen können.

Anke zur Deutschen

Acht Mädchen und neun Jungen vertreten am Wochenende (Abfahrt am Freitag) den Westdeutschen Tischtennisverband bei den Deutschen Schülermeisterschaften in Marpingen (Saarland). Dabei auch Anke Hegener vom Post-Sportverein Castrop. Sie ist damit bisher die einzige Castrop-Rauxeler TT-Spielerin aus dem Nachwuchsbereich, die um einen „DM“-Titel mitstreiten darf. Die Titelnkämpfe beginnen in Marpingen am Samstag um 10 Uhr mit den Einzelwettbewerben. Gespielt wird in Fünfergruppen, nur die beiden Besten erreichen die Hauptrunde. Leicht wird es für die junge PSV-Dame auf gar keinen Fall, denn schließlich ist in ihrer Gruppe auch die Nummer eins des Deutschen Tischtennisbundes mit von der Partie. Am Nachmittag geht's für Anke Hegener im Doppel mit Sandra Heger (Essen) und Mixed mit Henning Waldeck (Mühlheim) weiter.

WAZ
4.4.90

WRZ 11.4.90

Zwei Post-Mädchen erreichen die nächste Ranglistenrunde

Bei der Tischtennis-Vorrangliste des Bezirks Arnsberg war der Post SV Castrop mit drei Nachwuchsspielerinnen vertreten. Zwei davon erreichten die nächste Runde am 29. April. Bei den Mädchen schaffte Petra Hegener drei Erfolge (bei nur einer Niederlage). Sie wurde damit Gruppenzweite. Kim Simon, erst seit Kurzem aktiv, mußte diesmal noch Lehrgeld zahlen; sie blieb in ihrer schweren Gruppe ohne Erfolg, zeigte jedoch gute Ansätze. Tina Kopske, die seit einigen Monaten bei den Postlern trainiert und in der nächsten Saison auch für die Obercastroper Farben den Schläger schwingen wird, startete bei den B-Schülerinnen. Obwohl sie sogar noch als C-Schülerin starten könnte, verlor sie in ihrer Gruppe kein Spiel und kam ohne Probleme in die nächste Runde.

WRZ 11.4.90

WM-Ticket für Ruth Lamsbach

Entscheidung über deutschen Protest steht noch aus

Sportlich hat die Tischtennis-Spielerin Ruth Lamsbach vom Post SV Castrop ihre Qualifikation für die TT-Weltmeisterschaft der Rollstuhlfahrer Mitte Juli in Assen/Holland geschafft. Noch offen ist der Protest der Deutschen Delegation über die Anzahl der Teilnehmer (wir berichteten). Die bundesdeutsche Mannschaft hat ihren Start von einer Rücknahme der Quotierung abhängig gemacht. Hier hatte man der besten Nation der Welt ohne Rücksprache einige Plätze gestrichen. Auf nationaler Ebene konnte Ruth Lamsbach ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Die ersten Sechs der DM spielten im System „Jeder gegen Jeden“ die beiden WM-Teilnehmer aus; um sicher zu gehen, gleich zweimal. Ende März gewann die Postlerin in Bad Wildungen alle fünf Spiele mit 2:0-Sätzen. Am letzten Wochenende dann die Bestätigung für die Deutsche Meisterin: In Salzgitter gab's wiederum fünf Siege. Nur ein Satz ging beim 2:1 gegen Monika Bartheide (Bad Pyrmont) verloren. Neben Ruth Lamsbach wird Birgit Most die Nationalmannschaft (hoffentlich) vertreten.



DAS WM-TICKET löste die PSV-Tischtennisspielerin Ruth Lamsbach in der vergangenen Woche. Die Deutsche TT-Meisterin der Rollstuhlfahrerinnen gewann in Salzgitter auch die zweite nationale Qualifikationsrunde.

Bild: Reutter

Tischtennis

Lamsbach für die WM qualifiziert

Sportlich hat die Tischtennis-
spielerin Ruth Lamsbach (Post
SV Castrop) ihre Qualifikation
für die Tischtennisweltmeister-
schaften der Rollstuhlfahrer in
Assen (Holland) geschafft.
Noch offen ist der Protest (wir
berichteten) der Deutschen De-
legation über die Anzahl der
Teilnehmer. Die Deutsche
Mannschaft hat ihre Teilnahme
von einer Rücknahme der Quo-
tierung abhängig gemacht. Hier
hatte man der besten Nation
der Welt ohne Rücksprache
einfach einige Plätze gestri-
chen. Eine Entscheidung über
den Protest hat es noch nicht
gegeben. Zurück zum sportli-
chen Teil. Auf der nationalen
Ebene konnte Ruth Lamsbach
ihrer Favoritenrolle voll ge-
recht werden. Die ersten sechs
der Deutschen Meisterschaft
spielten im System jeder gegen
jeden die beiden WM-Teilneh-
mer aus. Um sicher zu gehen
gleich zweimal. Am 31. März
gewann Ruth alle fünf Spiele
mit 2:0 (Bad Wildungen). Am
letzten Wochenende dann
noch einmal die Bestätigung
der Deutschen Meisterin. Wie-
derum gab es fünf Siege, dies-
mal in Salzgitter. Nur ein Satz
ging gegen Monika Bartheide
(Bad Pyrmont) verloren. Neben
ihr wird noch Birgit Most die
Nationalmannschaft der BRD
(hoffentlich) vertreten. Die WM
ist Mitte Juli.

RN

M. 4. 90

RN 12.4.90

Tischtennis: Erfolg bei der DM in Marpingen / 3. Rang im Doppel

Anke Hegener etablierte sich im Kreis der besten Schülerinnen

Bei den deutschen Schülermeisterschaften in Marpingen-Alsweiler (Saarland) zeigte die erst 13jährige Anke Hegener eine sehr gute Leistung. Im Doppel konnte sie sogar die Bronzemedaille gewinnen.

Nach teilweise hochklassigen Spielen verlor sie an der Seite ihrer Doppelpartnerin Sandra Heger aus Essen erst im Halbfinale gegen die späteren Siegerinnen Zschau/Fischer aus Bayern, die schon im Kader des deutschen Tischtennisbundes stehen und die nationale Spitze ihrer Altersgruppe bilden.

Daß Anke aber bereits ganz dicht zur bundesdeutschen Spitze aufgeschlossen hat, konnte sie ebenfalls im Einzelwettbewerb unter Beweis stellen.

In ihrer Vorrundengruppe zeigte sie schon, daß sie in ihrer momentanen Leistungsstärke mit jeder anderen Spielerin mithalten kann. Sie erreichte

mit 3 Siegen bei nur einer hauchdünnen Dreisatzniederlage gegen die spätere Silbermedaillengewinnerin Schmidt den zweiten Gruppenplatz und qualifizierte sich damit für die Runde der 16 besten Schülerinnen.

Hier traf sie auf die bereits im Tischtennisleistungszentrum in Heidelberg lebende Christina Fischer. Den ersten Satz gewann Anke knapp mit 21:19. Im 2. Satz verschlug sie einige vermeintliche „Elfmeter“ und verlor dadurch hauchdünn mit 19:21. Der 2. Satz verlief bis zum Stande von 15:15 völlig ausgeglichen. Dann vergab die Postlerin aber zwei hohe Bälle, nachdem sie ihre Kontrahentin schon weit in die Defensive gedrängt hatte. Dann konnte die jetzt doch routinierter wirkende Bayerin, die bereits ihre dritte deutsche Meisterschaft spielte, auf 19:15 davonziehen.

Mit ihrem vielleicht besten

Tischtennis konnte Anke dann aber doch noch einmal die Verlängerung erzwingen. Beim Stande von 20:20 gab dann doch die größere Erfahrung den Ausschlag zugunsten der Gegnerin. Mit zwei ebenso riskanten wie gekonnten Angriffsbällen sicherte sie sich den Sieg.

Das Fazit dieser Begegnung und sicherlich ein Trost für die so unglücklich Unterlegene war jedoch, daß Anke spielerisch bereits mit jeder Gegnerin mithalten kann und daß nur die Abgeklärtheit und vielleicht auch das letzte Quentchen Glück fehlten.

Daß sie bereits zur erweiterten bundesdeutschen Spitze gehört, zeigt auch ihre Nominierung für den Vier-Länder-Pokal, bei dem die jeweils vier besten Schülerinnen Nordrhein-Westfalens, Hessens, Bayerns und Baden-Württemberg gegeneinander spielen.

P. Hegener und Kopiske eine Runde weiter

Bei der Tischtennis-Vorrangliste des Bezirks Arnsberg hatte der Post SV drei weibliche Nachwuchsspielerinnen dabei. Zwei erreichten die nächste Runde am 29. April.

Bei den Mädchen schaffte Petra Hegener drei Erfolge bei nur einer Niederlage. Sie wurde damit Gruppenzweite, was

zum Erreichen der nächsten Runde reichte. Kim Simon, erst seit kurzem aktiv, mußte bei dieser Veranstaltung noch Lehrgeld bezahlen. Sie blieb ohne Erfolg.

Allerdings hatte sie auch eine sehr schwere Gruppe erwischt, zeigte in Ansätzen allerdings eine Leistung, die hoffen läßt.

Tina Kopiske, die seit einigen Monaten bei den Postlern trainiert und in der nächsten Serie beim Post SV spielen wird, startete bei den B-Schülerinnen. Obwohl sie sogar noch als C-Schülerin starten könnte, verlor sie in ihrer Gruppe kein Spiel, kam ohne Probleme in die nächste Runde.

Anke Hegener holte Bronze im Schüler-Doppel

Tischtennis: Postlerin erlebt in Marpingen Höhen und Tiefen eines anspruchsvollen DM-Finales

Insgesamt gesehen meisterte sie ihre erste Deutsche Meisterschaft aber mit Bravour. Sie deutete mehrfach an, daß sie auch mit den besten Schülerinnen des Deutschen Tischtennisbundes mithalten kann, zumindest über weite Strecken.

Was fehlte, ist noch die Konstanz der Leistung.

Im Einzel hatte Anke in ihrer Fünfergruppe, nach einem gewonnenen Zitterspiel gegen Stegemann mit 22:20 und 21:15, es mit Nadine Schmidt zu tun, eine der Titelaspiran-

tinnen. Den ersten Satz gewann Anke mit 21:19, führte auch in den beiden nächsten Sätzen jeweils, hielt das hohe Tempo aber nicht lange genug durch. Im dritten Spiel ging es leicht: 21:4 und 21:7 gegen Renner.

Um die Runde der letzten sechzehn zu erreichen (zwei aus jeder Gruppe kamen weiter), mußte sie dann gegen Meiser gewinnen. Ein Spiel, das alles bot, was man erwarten konnte. Mit 21:19, 19:21 und 21:13 war die Postlerin erfolgreich. Am zweiten Tur-

Es waren erst die ersten Deutschen Meisterschaften für die Schülerin Anke Hegener vom Post-Sportverein. Trotzdem gelang es ihr, bei den Tischtennistitelkämpfen in Marpingen (Saarland), eine Medaille mit nach Haus zu nehmen. Im Doppel stand sie mit ihrer Partnerin Heger (Essen) auf dem Treppchen! Auf dem Weg zu diesem Erfolg lernte Anke einige Höhen und Tiefen solch einer Meisterschaft kennen. Sie wurde fast immer voll gefordert, es ging dabei sehr oft bis an die Grenze der Belastbarkeit.

niertag mußte Anke im Achtelfinale gegen Fischer spielen, immerhin Mitglied im Tischtennisinternat Heidelberg.

Hier spielte sie eigentlich hervorragendes Tischtennis, machte nur einen Fehler, der

wohl entscheidend war: Ihre Gegnerin spielte eine recht gute Ballonabwehr, Anke war sichtlich verduzt, versuchte aus „Verzweiflung“ einige halbherzige Stoppbälle, die ihr zum Verhängnis wurden. Dies wurde hart bestraft, denn

es gab eine hauchdünne 22:20, 18:21 und 20:22-Niederlage!

Obwohl dieses verlorene Spiel tief saß, gab es kurze Zeit später Grund zur Freude. Im Doppel hatte sie mit ihrer Partnerin Sandra Heger erstaunlich wenig Mühe. Nach drei Erfolgen mit 21:15, 21:9 gegen Renner/Rottelsberger, 21:18, 21:6 über Giese/Neumann sowie einem 21:10, 21:15 über Hildebrand/Schätzle war man bereits „Dritte“.

Dann gab es aber „Haue“. Die späteren Siegerinnen lie-

ßen keinen Zweifel aufkommen: Zschau/Fischer gewannen das Halbfinale mit 21:12 und 21:14. Allein die Aufschläge von Zschau trieb Hegener/Heger schon zur Resignation.

Es gab noch eine erfreuliche Nachricht für Anke. Der Verband nominierte sie für das nächste Länderpokalturnier am 28./29. April in Metzingen (Baden-Württemberg). Dann gibt es schon ein Wiedersehen mit der Deutschen Schülerinnenspitze!

Dienstag, 10. April 1990



BRONZE IM DOPPEL gab's für Anke Hegener bei den „Deutschen“ im Saarland.
Bild: Marsula

Letzter Spieltag im Tischtennis

Postler nehmen Landesliga-Hut Roland sorgenfrei

Aufsteiger Adler will nun auch den Titel

Kraft schöpfen konnten die Tischtennis-Akteure für den Meisterschafts-Kehraus: Nach 14tägiger Pause stehen am kommenden Wochenende die letzten Ballwechsel auf dem Programm. Für die 1. Herren-Vertretung des Post SV Castrop sind diese allerdings die Abschiedsvorstellung in der Landesliga, in der Mitaufsteiger Roland Rauxel in der nächsten Saison allein die heimischen Farben vertreten wird.

POST SV: Während die 1. Herrensechs bereits als Absteiger feststeht, können sich die Gäste aus Falkenhorst Herne noch retten. In einem Nachholspiel bezwangen sie sensationell den Tabellenführer Wanne. Gewinnen die Herner auch in Castrop, und verliert Herten gleichzeitig gegen den neuen Spitzenreiter Gerthe, blieben sie in der Landesliga. Die Postler — in der Rückserie ohne Punktgewinn — sehen für Samstag (18.30 Uhr) schwarz, denn zu allem Unglück ist auch der Einsatz von Jörg Wagner gefährdet. Sein Zeigefinger an der Schlaghand ist nach einem „Hammerschlag“ etwas außer „Form“ geraten. Die Kreisliga-Garnitur beendet die gute Rückserie in Aplerbeck. Während die Postler jenseit von Gut und Böse stehen, geht's für die Gastgeber noch um den Klassenerhalt. Die 3. Herren (2. Kreisklasse) beendet die Serie bei Viktoria Dortmund II.

WAZ
20.11.90

Tischtennis: Letzter Spieltag in den Ligen/Adler I will Meisterschaft

Postler dürfen noch einmal Landesliga-Luft schnuppern

Post Castrop

Zum letzten Mal in dieser Saison greifen die Tischtennisspieler zu den Schlägern. Für alle Mannschaften geht es nur noch um einen positiven Saisonausklang.

Herren-Landesliga

Zum (vorläufig) letzten Mal kann das Team um Jörg Wagner an diesem Wochenende Landesligaluft schnuppern. Man will sich gegen den Tabellennachbarn aus Falkenhorst noch einmal mit einer guten Leistung aus dieser Spielklasse verabschieden.

In dieser Begegnung steckt aber auch noch einige Spannung, da die Castroper das berühmte „Zünglein an der Waage“ spielen können: Punktet man am heutigen Spieltag gegen die Gäste aus Herne, so müssen diese die Postler in die Bezirksliga begleiten; geht das Spiel jedoch verloren, so erwischt es doch noch die schon sicher geglaubten Hertener. Das Spiel findet heute (Sa.) um 18.30 Uhr in der Elisabethhalle statt.

Herren-Kreisklassen

Das 2. Herrenteam der Postler kann ebenfalls noch in den Abstiegskampf eingreifen. Sollte die Postreserve in Aplerbeck punkten, so müssen die Gastgeber „ins Gras beißen“. Verliert die „Zweite“ aber, so trifft das harte Los des Abstiegs entweder Barop oder Holzwickede. Auch hier ist also noch viel „Musik“ im Spiel. Für das 3. Herren-Team geht es heute bei Viktoria Dortmund nur noch um einen guten Saisonausklang.

Damen-Bezirksliga

Locker kann es auch das erste Damenteam des Post SV angehen lassen, da es sowohl für die Postlerinnen als auch für den

heutigen Gastgeber BW Annen um nichts mehr geht.

RN 21.4.90



Zum vorerst letzten Mal spielen PSV-Kapitän Jörg Wagner (links) und Heinz-Günther Hiller mit dem Post SV in der Landesliga. In einem Heimspiel erwarten sie den Tabellennachbarn Falkenhorst-Herne.

RN-Foto: Bischof

WAZ 23.4.90

Montag, 23. April 1990

Noch eine Niederlage zum Abschied für Post SV

Post SV: Die Tischtennis-cracks der PSV schlossen die Saison mit einem Rumpfprogramm ab, wobei sich die erste Herrenmannschaft mit einer Niederlage aus der Landesliga „verabschiedete“. Im nächsten Jahr will man mit Andreas Langer von Westfalia Somborn den sofortigen Wiederaufstieg in Angriff nehmen.

Die erste Herrenmannsechs verlor mit 7:9 gegen den Mitabstiegs konkurrenten Falkenhorst Herne, der sich mit diesem Erfolg wahrscheinlich gerettet haben dürfte. Alles andere als erfreulich war dieser Abschied bei den Postlern, denn man trat mit zwei Verletzten an. Jörg Wagner und Stefan Kamischow waren doch sehr gehandicapt und konnten nicht ihre volle Leistung bringen. Dennoch hielt man die Partie bis zum Stande von 7:7 offen, ehe man beide Abschlußdoppel verlor.

Die Postler spielten endlich mal locker weg. Besonders im unteren Paarkreuz waren es Michael Heise und Uwe Skarba, die wie verwandelt auftraten und alle ihre Einzel gewannen. Das es nicht zum Sieg reichte, lag wohl an den Verletzten, die man nicht mit „durchziehen“ konnte.

Die zweite Herrenmannschaft (Kreisliga) verabschiedete sich ebenfalls mit einer Niederlage aus der Serie 89/90. Die Mannschaft um Gerd Brosdowski unterlag bei Aplerbeck mit 6:9, wobei nur Udo Wasmuth mit zwei Einzelsiegen einen guten Tag erwischte hatte. Die restlichen Punkte holten Brosdowski, Droste, Horn und das Doppel Brosdowski/Scigaj.